



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Num. XXXIV. / dises 1662. Jahrs

1662

Ordentliche Wochentliche Post- Zeitungen / dieses 1662. Jahrs/ vom 19. Augustij.

Auß Danzig den 27. Julij.



Wirschawer Brieffe melden/
dass der König in Procincku
gewesen / mit der ganzen
Hofstatt nach Sambour auffzubre-
chen / der grossen Zahl Commission
zu Keusch-Lemberg desto näher
zufeyn / damit alles in ruhigen stand
gesetzt / vnnnd die Conföderirte gegen
den Moscowitter / welcher sehr groß
wird / vnnnd Potocko ganz außge-
brandt / widerumb mögen angeführt werden / ob nun gedach-
te Conföderirte auff der Commissionerscheinen mögen / ist
mit nechstem zuvernehmen. Auß Königsberg continuiret /
die daselbst vnder der Burgerschafft entstandene Uneinig-
keit mit dem Churfürsten / wegen der mit gewalt ihnen auffz-
gebürdeten Accisen / der Churfürst hat alle Mühlen daher-
umb sperren lassen / vmb keinen zumahlen / der nicht Accis
entrichtete. Die Bürger aber haben sich der Handmühlen
bedienet / welche von den Churfürstl. Soldaten bey der Nacht
zerschlagen / vnnnd darüber von beyden Theilen vile beschä-
diget worden. Sonsten werden noch täglich vile Polnische
Völcker in das Bistumb Ermeland einquartiret / vnnnd in
diser Statt Danzig / wie auch in dem Schotteland durch of-
fentlichen Trummelschlag mehr Königl. Völcker zu Fuß ges-
worben. An dem vor 4. Jahren durchstochenen Weizel
Damm arbeiten noch täglich 1500. Mann / nebenst 300.
Soldaten / vnnnd kommen über 1000. Pfäle mit vil 1000. lan-
gen Wällen hinein / kostet ein grosses Geld / vnnnd ist wie ein
Kleines Feldlager anzusehen.

Auß Venedig den 29. dito.

Auß der See hat man vor dismal mit mehrer Gewißheit/ daß nachdemalen die Türckische Armada auß den Dardanellen gelauffen/ vnd sich zu Scio in Tracia gesetzt/ vnd vnser General alsobald resolvirt/ dieselbe zusuchen/ habe sie aber nicht gefunden/ dann einige auff den Bergen auffgesetzte Schildwachten der Unserigen Ankunfft entdecket/ daher sie sich alle zur Flucht begeben/ denen vnser General einen ganzen Tag gefolgt/ gegen den Abend aber durch entstandenen Contrari Wind daß Land gesucht / allda er erfahren / daß sich die Feindliche vnder die Stück zu Metellino salvire/ vnd deren Gallereen in gemeinem Wind vnder den Steins Klüppen grossen Schaden erlitten/ zu gedachtem Scio waren 8. feindliche Gallereen zurück gebliben/ weiln sie nicht halben thails gewaffnet/ 40. aber wie gewelt/ nach Metellino kommen/ allwo solche vonden Unsern noch eingeschlossen verbleiben/ der Fürst von Sulzbach were eine Meil von dar durch 2. vnserer Schiff mit dreyfacher Lösung der Stücken empfangen worden/ vnd habe bey näherer seiner ankunfft das Ottomannische aufreissen in et was selber gesehen/ vnd seyen eben selbigen Morgens 2. Sauffen/ so nach Scio gewolt/ in der vnsern Hände kommen / deren sie eines mit Getraid beladen mitgenommen/ daß ander aber voller Gehölz verbrandt/ Es ist ein grosser Anschlag in India vor der Hand/ darvon nechstens verhoffende gute Gewißheit/ vnd seynd die Munition beladene Schiff allda glücklich aufgelauden/ daß also in allem guter Vorzuchst. Ober Gemma Kombt auß Spanien/ es were ein Französische Schiff von Roan mit Lemwoath geladen in 300000. Reichsthaler werth in dem Porto zu Cadix verbrennt / in dem selches die Vestung mit einigen Schüssen begrüßet/ daß Feuer aber in das Pulver gesprungen/ vnd also gänzlich verzehret/ Es habe der Herrn Don Iean alles Getrayde vmb Elwas verderbt / vnd hielte Campo Major also geschlossen/ daß nichts ein noch auß künfte / auch ein Französische großer Herz dem König in Spanien 6000. Mann gegen Portugall zugebrauchen offerirt/ sie dörrften aber wegen sicherer darbey gemelter bedingungen / schwerlich angenommen werden.

Auß

Zuß Paris den 30. dito.

Die Verwittebte Königin von Engelland ist nach genommenem Abschied vom König / wider Begleitung des Herzogen von Orleans und seiner Gemahlin nacher London verufft / vnd hat ihrer Tochter das Haus Colombi / da sie nicht wider zurück kommen solte / verehrt. Des Commissarij Bruans Charge ist auffgehoben / vnd in seinem Urtheil die Confiscation aller seiner Güter bis auff 24000. tt. begriffen / darüber die Justitz-Cammer zu disponiren haben solle. Des Fouquets Mutter / Gemahlin vnd Tochter Comtesse de Charot / haben dem Parlament 2. Justfäll gethan / ihre Supplication in der Hand haltend / darauff beschloffen worden / selbige dem König zuüberbringen / welcher aber gesagt / es weren lauter alte Sachen / vnnnd dem Parlament verboten / sich der Sache weiter anzunehmen. Von 20. Personen so die Justitz-Cammer citirt / vmb gegen den Fouquet über ansehnliche Summen / deren er laut des Bruans Büchern beschuldiget wird / angehört zuwerden / seynd nur 4. als Melsieurs de Nouveau, Bonneau, de Melac, vnd Aubert zu Vincennes erschienen / der erste hat sich wegen des Marc Goldts in allem sehr außgeredet / wegen des Fouquets aber ohne Schew generaliter geantwortet. Die Justitz-Cammer hat wider die Partisans vor 2. Millionen Urtheil ergehen lassen / vnd sagt man / daß Jacquier wegen eines in seinem Examen gethanen falschen Apts an das Halsseisen solle gestekt werden. Des Janins de Castille Sache ist fast accommodirt.

Elbströhm den 3. Augustj.

Der Königl. Schwedische Abgesandter Herz Baron Sparz ist mit seinem Gefolge diser Orthen von Wien wider angelangt / vnd jezto im Herzogehumb Bremen / wieß in Gesellschaft des Herin General Königsmarck seine Raiss nach Schweden / wohin alle Grandes beruffen worden / nechster Tagen fortsetzen. Zu Hamburg ist grosses Travoren vnder den Kauffleuten / weilen Zeitung einkommen / daß die Türcken siben reich beladene von dor nacher Malaga in Spanien abgeloffene Schiffe weggenommen / welcher Schade über 7. Tonnen Golds gerechnet wird.

Zuß Hamburg den 6. dito.

Zuß Pohlen wird geschriben / daß die Conföderirte die
Coms

Commission keines wegs in Keusch. Lemberg/sondern dieselbe in Cracaw oder in Warschau wolten gehalten haben/der König aber sambt den Senatoren/blibe bey dem Schluß des Reichstags / daß solche nirgend anders als zu Lemberg geschehen sollte.

Stockholmer Brieffe melden/daß das jenige so der Graf Todt unlängst in Frankreich gehandelt / nun völlig angenommen seye/vnnd der Baron Löwenschulte solche ratification mit erstem nach Paris bringen/ Hernacher als Ordinari Resident daselbst verbleiben werde/die Absendung nach Rußland hette auch mit erstem geschehen sollen/weil man vernommen/daß die Keussen in Worten vnnd Schrifften sich gar freundlich erkläreten/innmittels aber solche Anstalt zum Krieg machen thäten/ womit man in Schweden nicht allerdings zufrieden.

Gestern ist der Herz Baron Sparz auß dem Herzogthumb Bremen allhier ankommen/von hiesigem Magistrat prächtig empfangen/vnd statlich beschenckt worden.

Auß Cölln den 8. dito.

Die Londische Brieffe vom 28. passato berichten / daß der Herzog von Norck nach Calais verreise / seine Mutter allda abzuholen/der König will ihrer zu Douvres erwarten/vmb zugleich nacher Champeincourt zugehen / allwo der Hof noch ein zeitlang verbleiben solle.

Man hat allda Zeitung auß Portugall/daß der Herzog von Breganza die Regierung angetreten/etliche Verdächtige in Haft nehmen / vnnd nacher Angola führen lassen/worauff er sich zur Armee so zu Alcandara ligt/begeben/die Spanische Progressen in selbigem Königreich/werden von vnerschidlichen Orten confirmirt/vnnd weren die eroberte Oerther zu Subsistierung der Armee/welche Elvas soll bloquirt haben/sehr vortränglich.